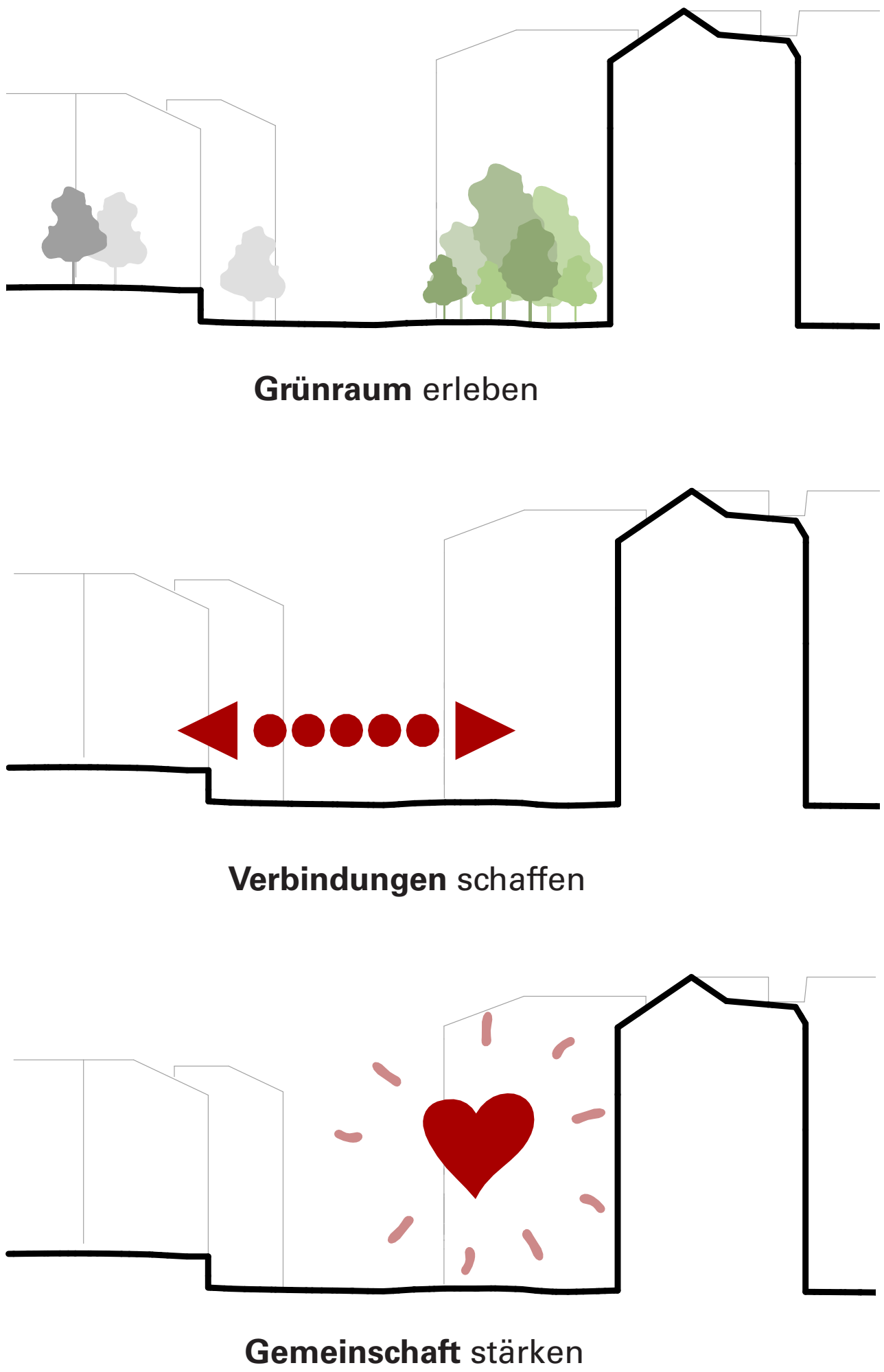


DER ZENTAPLATZ WIRD GRÄTZLMITTE

Ein Entwurf aus **euren Ideen**
– denkt ihn **mit uns** weiter

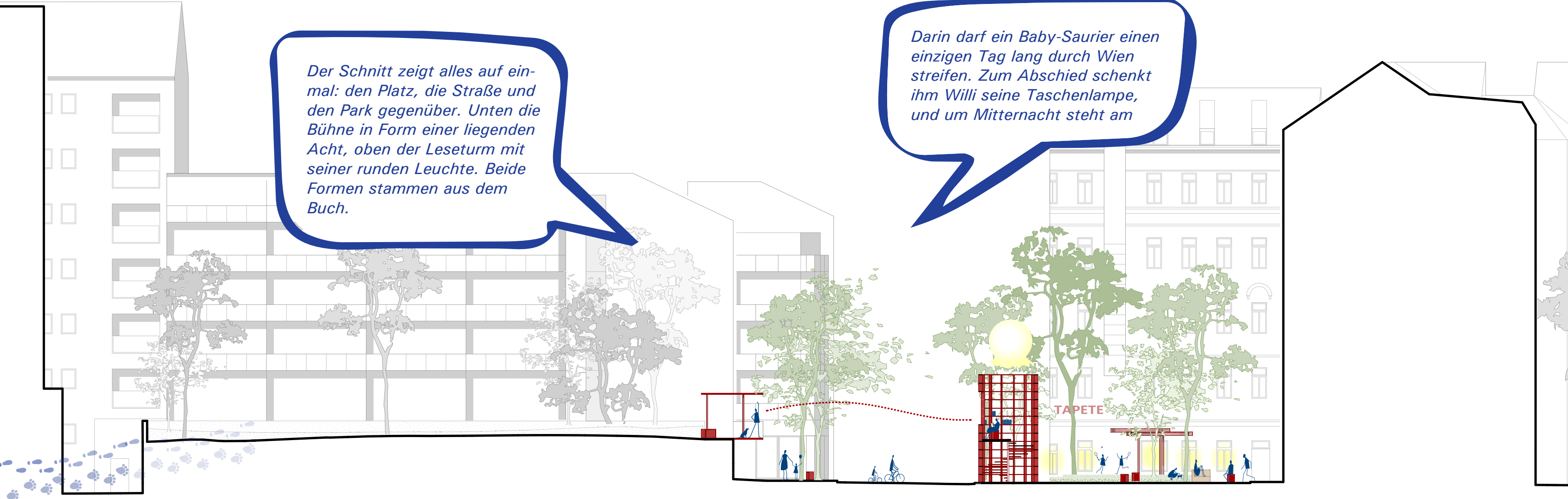


Drei Leitmotive



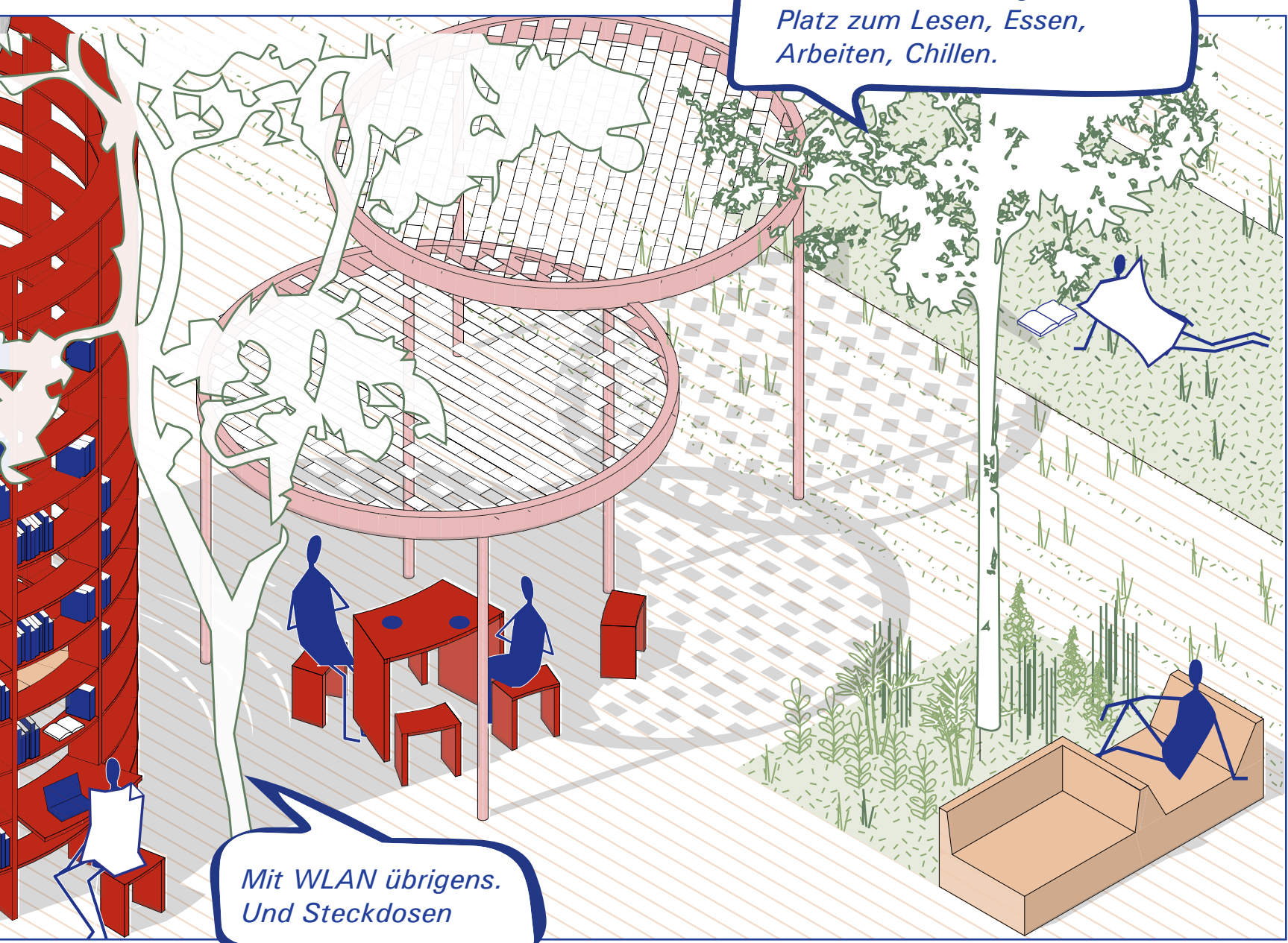
KI-generiert auf Basis des eigenen Entwurfs

Abendstimmung am Zentaplatz

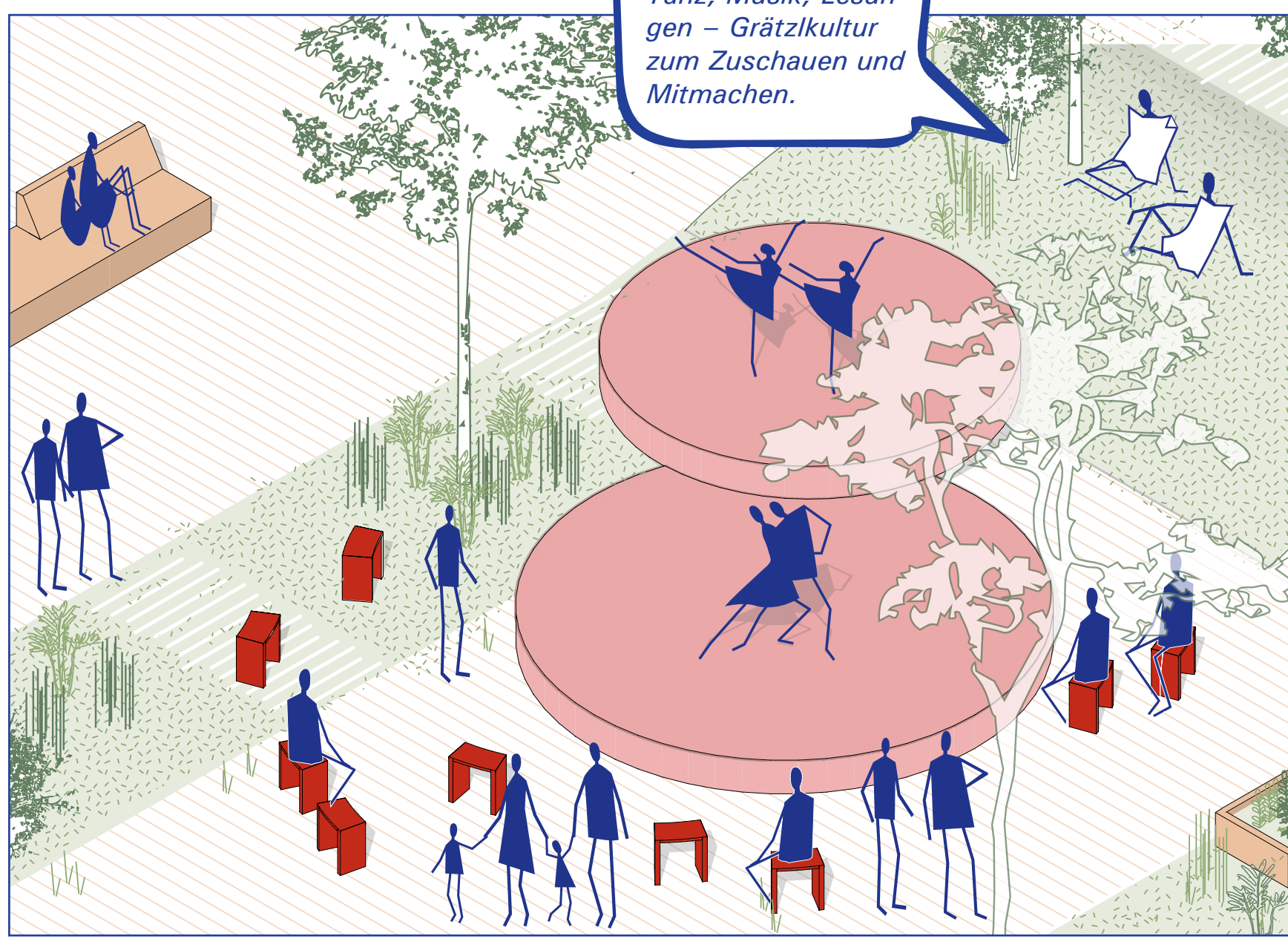


Querschnitt, 1:200

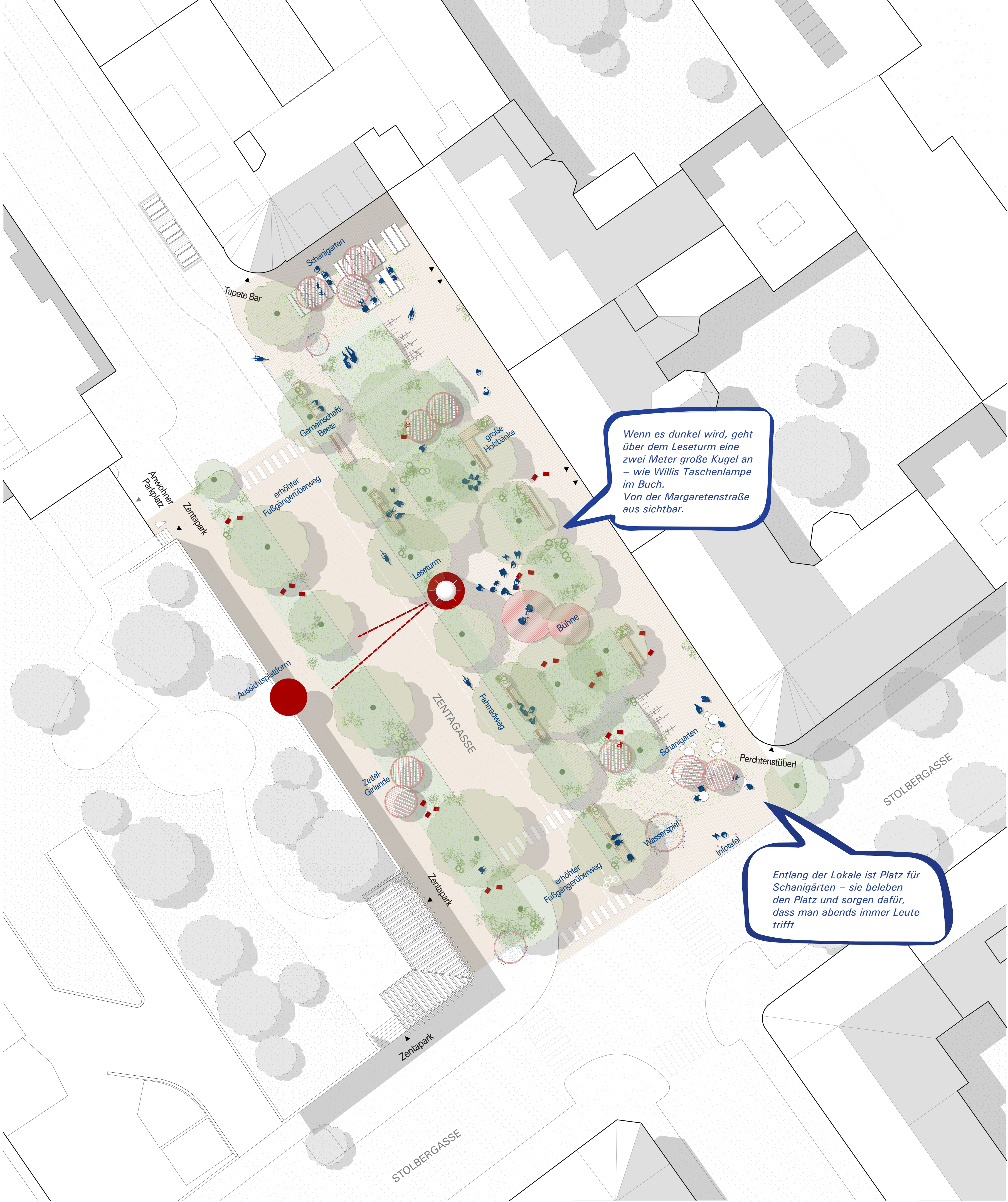
Eine Befragung im Grätzl hat gezeigt, was der Zentaplatz können soll. Die Wünsche waren erstaunlich einig: mehr Grün, bequeme Sitzgelegenheiten, weniger Asphalt und vor allem die Möglichkeit, hier Zeit zu verbringen, ohne etwas bestellen zu müssen. Daraus lassen sich drei Leitmotive ableiten. **Grünraum erleben** heißt: Der Baumbestand ist längst da, nur konnte man ihn bisher kaum nutzen. Künftig liegen die Sitzplätze dort, wo im Sommer wirklich Schatten ist, der Boden wird entsiegelt und nimmt Regen auf, blühende und duftende Pflanzen treten an die Stelle pflegeleichter Leere. **Verbindung schaffen** meint die Straße zwischen Platz und Park. Sie bleibt befahrbar, bekommt aber angehobene Übergänge in anderem Belag, wo zu Fuß Vorrang hat. Eine Parkspur weicht einem Radweg, und der Weg vom Platz in den Park wird selbstverständlich. **Gemeinschaft stärken** bedeutet, dass hier alle willkommen sind: Kinder beim Wasserspiel, Ältere im Schatten, Nachbarinnen und Nachbarn beim Gärtnern, Lesen oder Nichtstun. In der dicht bebauten Umgebung ersetzt dieser Platz den fehlenden Garten und den fehlenden Balkon. Deshalb bleibt seine Mitte offen für das, was die Nachbarschaft daraus macht: eine Auf-führung, ein Flohmarkt, ein ganz normaler Dienstagabend.



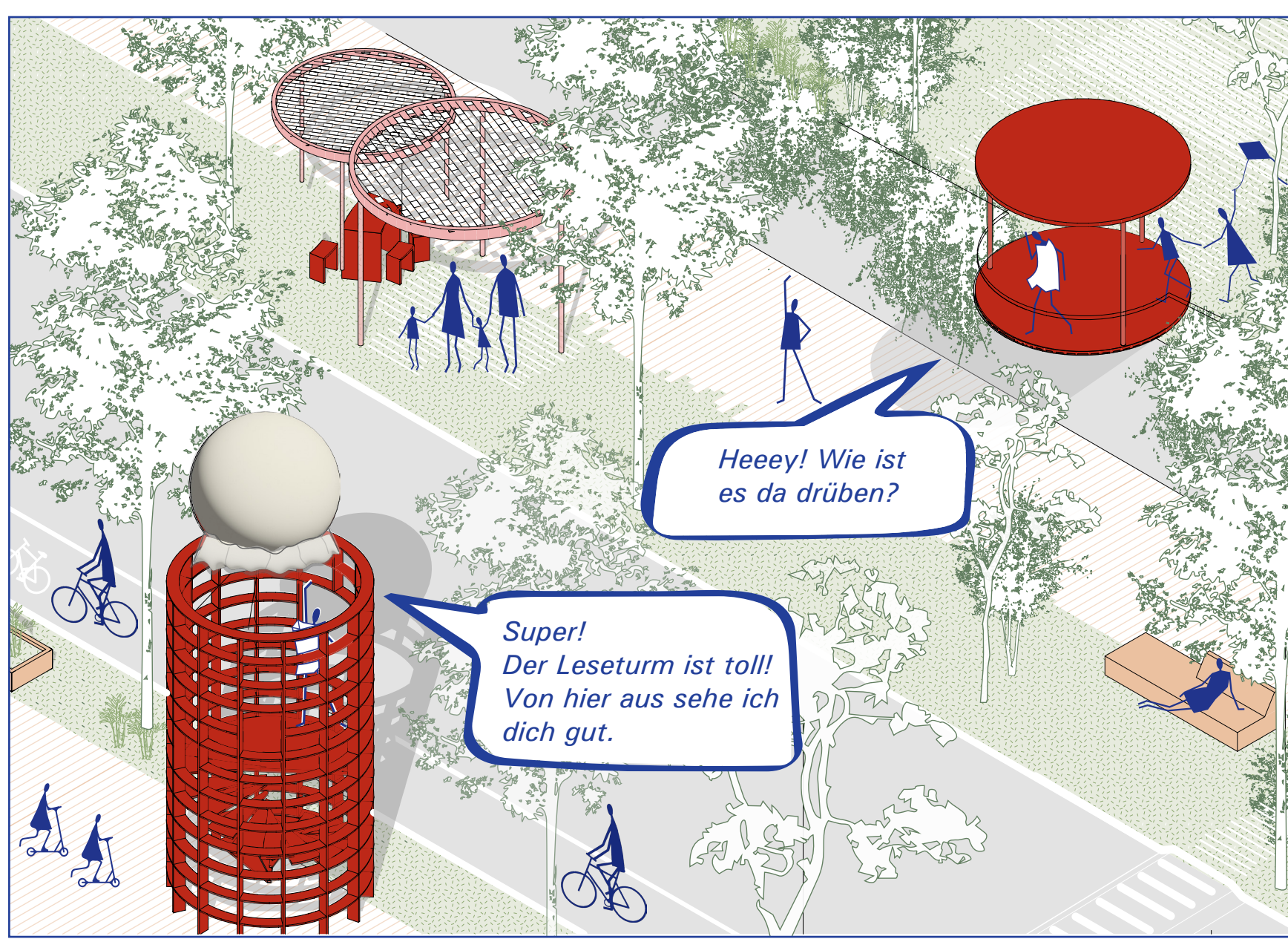
Wohnzimmer unter freiem Himmel



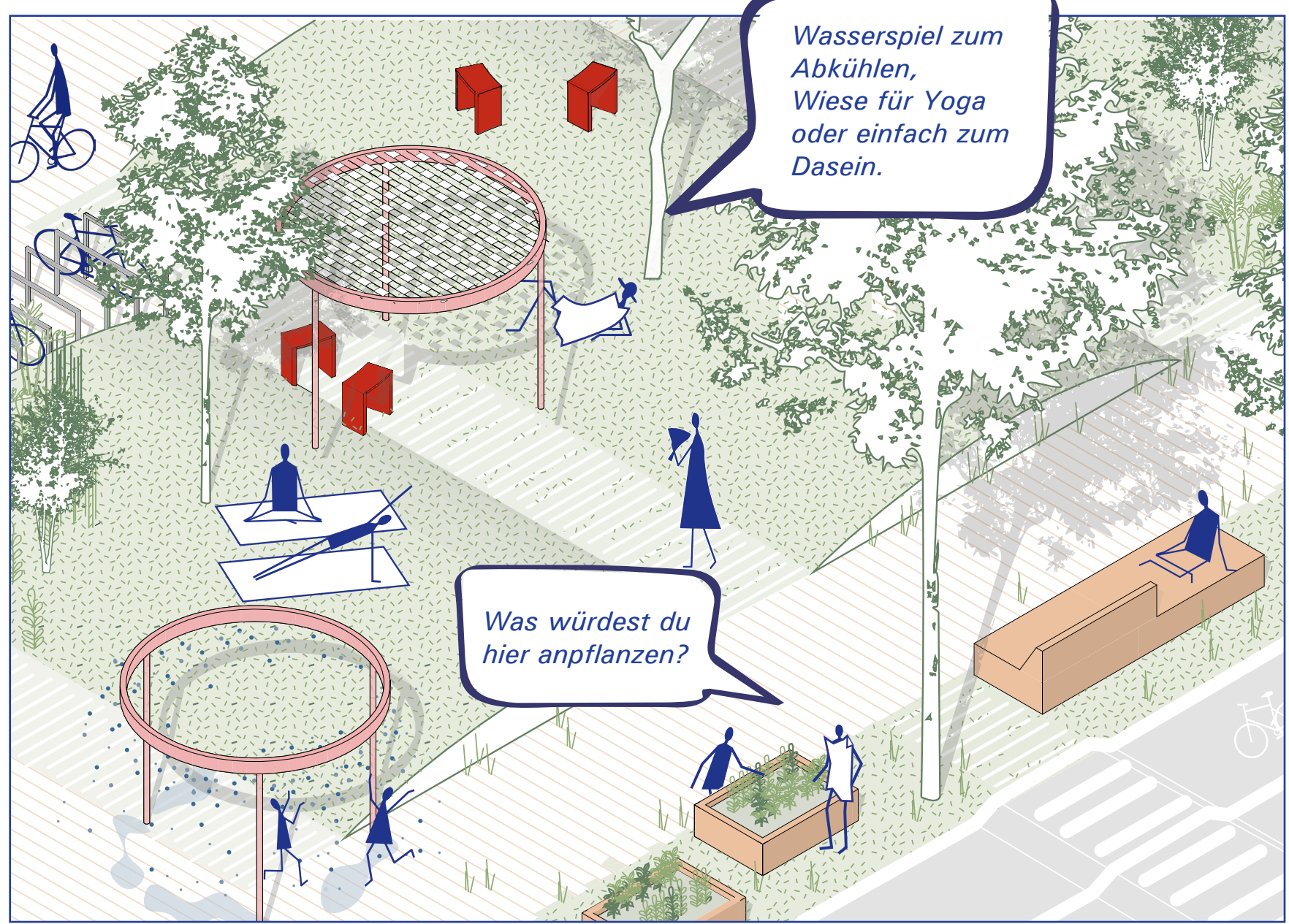
Bühne frei



Lageplan, 1:200



Platz und Park auf Augenhöhe



Der Garten für alle